

Interpellation Nr. 125 (Oktober 2024)

betreffend falsche Prioritätensetzung des Bau- und Verkehrsdepartements bei baulichen Stadtklimaanpassungen

24.5439.01

Dem Kantonsblatt vom 25.9. 2024 ist zu entnehmen, dass in der Römergasse im Wettsteinquartier nach Abschluss der Arbeiten für den Ausbau des Fernwärmenetzes als permanente Massnahme eine Rabatte mit Bepflanzung erstellt werden soll. Dafür werden alle Parkplätze auf einer Strassenseite der Römergasse ersatzlos aufgehoben.

Das Wettsteinquartier ist ein Stadtteil mit überdurchschnittlich viel Grünraum, auch öffentlich zugänglichem. Fast alle Wohnbauten haben Gärten, das Rheinufer ist dicht begrünt. Der Blick von oben – z.B. vom Roche Turm – zeigt, wie grün dieses Quartier ist. Andere Kleinbasler Quartiere weisen deutlich weniger Grünraum auf. Jetzt soll in diesem hinsichtlich Begrünung privilegierten Quartier noch mehr Grün in Rabatten gepflanzt werden, was hinsichtlich des Nutzens für das Klima zweifelhaft ist.

Im Wettsteinquartier werden in den nächsten Jahren in weiteren Strassenzügen während längerer Zeit durch Arbeiten für den Fernwärme-Anschluss Parkplätze nicht verfügbar sein. Der Suchverkehr im Quartier wird dadurch zunehmen. Bereits heute besteht ein Mangel an öffentlichen Parkplätzen, was vom Bau- und Verkehrsdepartement früher bereits bestätigt wurde. Im Zuge des Baus des Kunstmuseum-Parkings sind auch im Wettsteinquartier überdurchschnittlich viele Parkplätze aufgehoben worden, wie früher bereits in vielen Kleinbasler Strassen. Die Lage für Anwohnende mit Autos, die keine private Abstellmöglichkeit haben, ist prekär. Durch diese neue Aufhebung einer Vielzahl von Parkplätzen, die auch für die drei Hotels in der Umgebung bedeutend sind, wird sich die Lage verschärfen. Die vor Jahren vom BVD in Aussicht gestellten Quartierparkings werden nicht erstellt, das BVD forciert solche Pläne nicht – im Gegenteil, wie die Beispiele Tschudi-Park und Landhof zeigen.

Von Koordination der Bau- und Verkehrsmassnahmen kann keine Rede sein. Es scheint, dem BVD sei es gleichgültig, ob Leute, die auf ihr Auto angewiesen sind, parkieren können oder nicht. Wenigstens hätte mit dieser Massnahme zugewartet werden können bis nach Abschluss der Fernwärme-Anschlussarbeiten.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist die Notwendigkeit zusätzlicher Begrünung im Wettsteinquartier höher als in anderen Quartieren?
2. Gibt es Quartiere, die weniger Grünraum aufweisen als das Wettsteinquartier?
3. Warum soll in einem Quartier mit viel Stadtgrün noch mehr Grünfläche in Rabatten geschaffen werden?
4. Kann der Regierungsrat nachvollziehen, dass der Eindruck entsteht, die Prioritäten hinsichtlich Begrünung seien falsch gesetzt worden, wenn das ohnehin schon stark begrünte Wettsteinquartier zusätzliche Rabatten erhalten soll, während andere Quartiere bei weitem nicht so stark begrünt sind?
5. Sollen diese Massnahmen auch zur Verkehrsberuhigung beitragen in Strassenzügen, in welchen bereits Tempo 30 gilt?
6. Weshalb wird bei dieser Planung nicht berücksichtigt, dass die Fernwärme-Anschlussarbeiten in benachbarten Strassen in den nächsten Jahren eine weitere Aufhebung von Parkraum mit sich bringt und damit zu starken Erschwernissen für die Anwohnerschaft führt?
7. Wo sollen Anwohnerinnen und Anwohner oder Besucherinnen und Besucher wie Gewerbetreibende in diesem Quartier parkieren?
8. Könnte – falls an diesem Projekt festgehalten werden soll – nicht die Umsetzung auf den Zeitpunkt des Abschlusses aller Tiefbauarbeiten im Wettsteinquartier gelegt werden?

Adrian Iselin